

Wohnüberbauung "Langensteinen" in Zürich : Architekt Jakob Schilling

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **60 (1973)**

Heft 3: **Wohnungsbau**

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-87525>

Nutzungsbedingungen

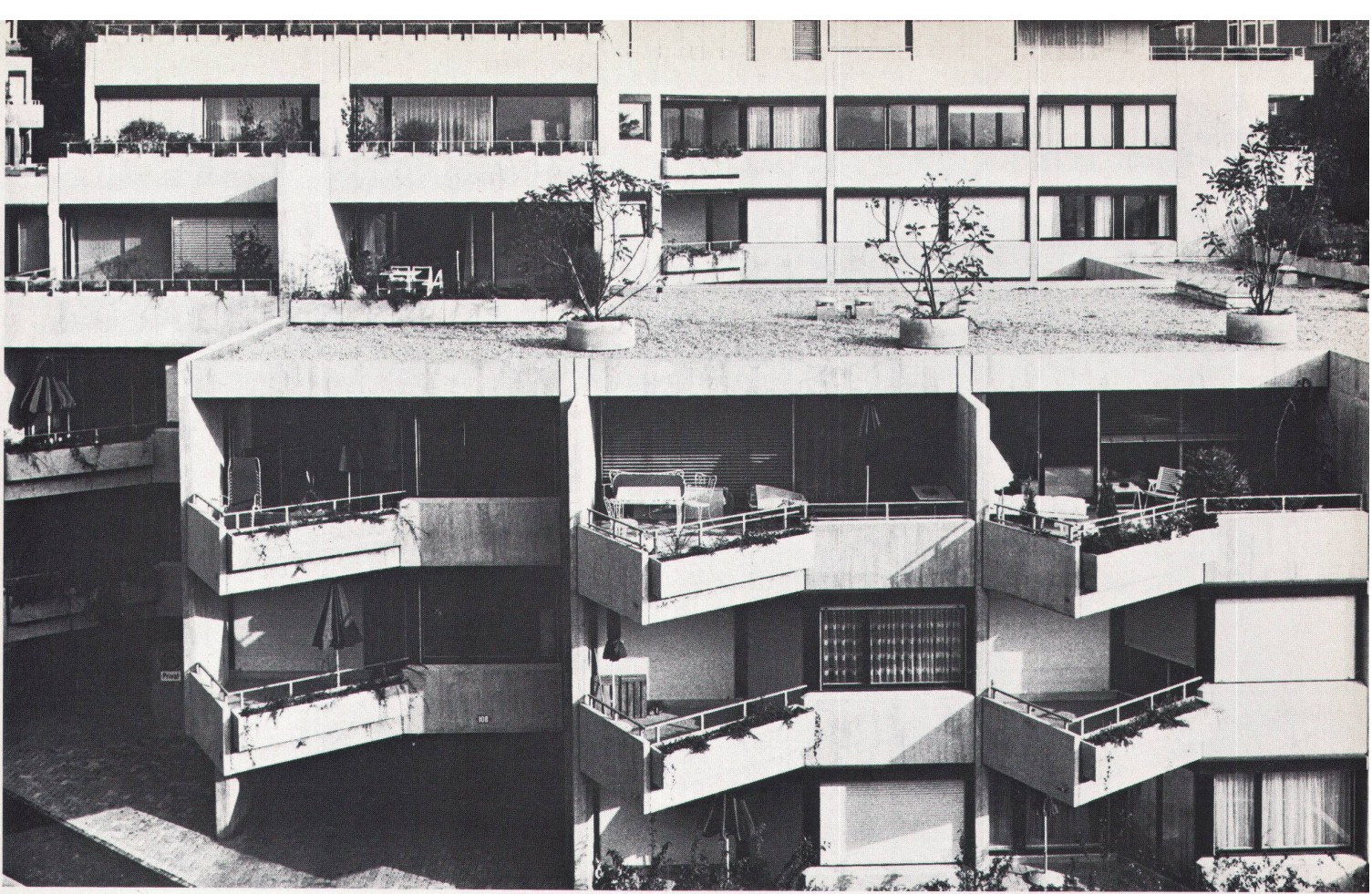
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Wohnüberbauung «Langenstein» in Zürich

Architekt: Jakob Schilling, BSA/SIA, Zürich

Bauführung: Franco Fornasier, Zürich

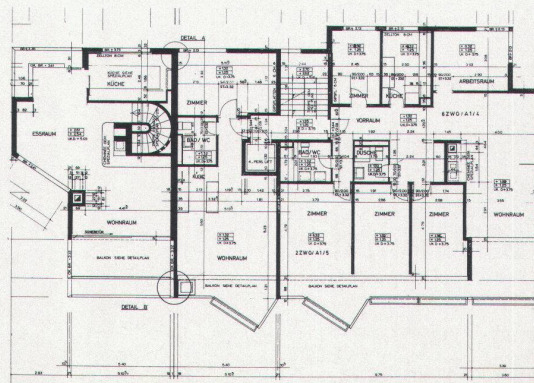
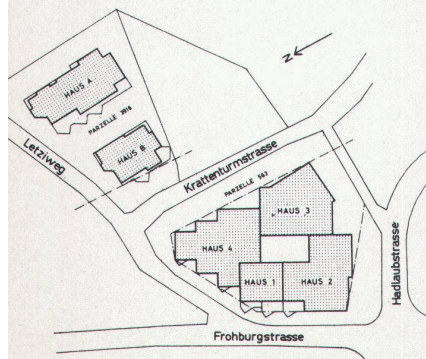
Bauherrschaft: Geschwister Rinderknecht,
Zürich

1970–1972

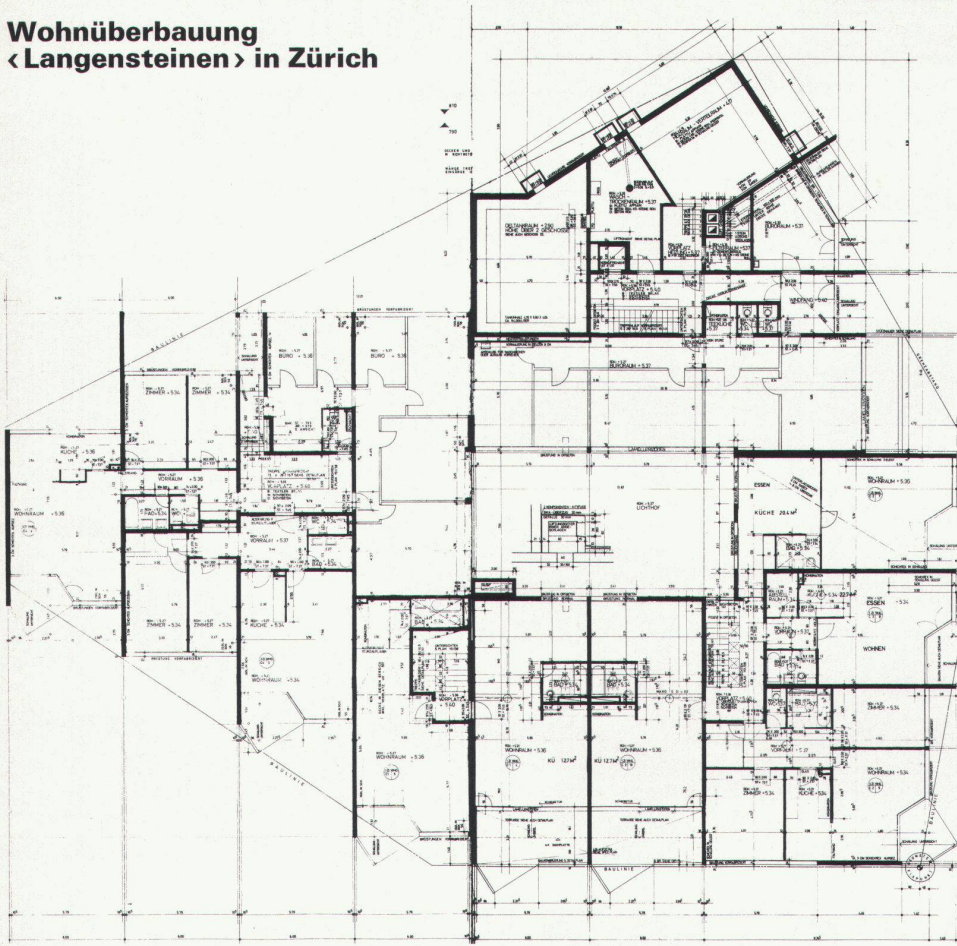
Fotos: Jakob Schilling

Die drei Wohnbauten liegen am nordwestlichen Hang des Zürichbergs auf einer Parzelle, welche durch die Frohburgstrasse vom Strickhofareal getrennt wird. Sie enthalten insgesamt 52 Wohnungen von drei bis sieben Zimmern, wobei einige als Maisonnette-Typ konzipiert sind. Die Aufteilung der Anlage in drei Bauten wurde durch die Besitzverhältnisse

der Bauherrschaft diktiert. Erschlossen werden die Gebäude von der den Berg ansteigenden Krattenturmstrasse. Mit genormten Schalungselementen wurden auf einen Raster von 6 m die tragenden Wände in Beton gegossen. Im zentralen Bereich des grösseren Gebäudes ist eine unterirdische Autoeinstellhalle für die ganze Überbauung untergebracht.



Wohnüberbauung «Langensteinen» in Zürich



F

Les trois immeubles d'habitation ont été édifés sur la pente nord-ouest du Zurichberg, sur une parcelle séparée du Strickhof par la Frohburgstrasse. Ils abritent au total 52 appartements de trois à sept pièces, dont certains sont conçus dans le style «maisonnette». La subdivision de l'ensemble en trois immeubles était dictée par les conditions de propriété du maître d'œuvre. L'accès aux immeubles a lieu par la Krattenturmstrasse qui gravit la pente. Les parois portantes ont été coulées en béton sur une trame de 6 m au moyen d'éléments de coffrage normalisés. La partie centrale du grand immeuble abrite un garage souterrain pour tout l'ensemble résidentiel. ■

E

The three blocks of flats are situated on the northwest side of the Zurichberg on one plot, which is separated from the Strickhof area by Frohburgstrasse. They consist of a total of 52 flats, each of from three to seven rooms, some of which are envisaged as maisonnettes. The division of the plot so as to provide three blocks was necessary under the conditions of possession by which the owners were bound. The buildings will be erected from the Krattenturmstrasse side, which goes up the hill. The load-supporting walls will be cast in concrete with standard frame elements on a 6-meter grid. In the central part of the largest building is an underground parking area for cars, serving the whole development. ■

